

Thurgauer Solar News

Thurgauer
Solarstrom
von
Thurgauer
EW's

Ausgabe 1/2008

Grosse Nachfrage

Die im Frühjahr 2008 lancierte Förderung des Kantons für Solarstromanlagen für den Eigenbedarf stiess auf ein riesiges Echo. Das vorgesehene Budget für leistungsabhängige Investitionsbeiträge war in kurzer Zeit ausgeschöpft, sodass das Förderprogramm vorübergehend sistiert werden musste. Ein Neustart wird zurzeit diskutiert.
www.energie.tg.ch



Foto: Schwyter

Mehr als erwartet

In der Gemeinde Sommeri gibt es bereits etliche Solarstromanlagen – seit 2004 auch auf dem Dach des ehemaligen Bauernhauses des Ehepaars Schwyter. «Die Anlage läuft super! Sie bringt mehr als erwartet.» freut sich Silvia Schwyter, Gemeindeammann in Sommeri. Der Bedarf an Hochtarifstrom im 2-Familienhaus kann mit eigenem Solarstrom gedeckt werden, bezogen wird nur noch Niedertarifstrom. Der Solarstrom-Pool Thurgau hat den Bau der Anlage seinerzeit mit einem Förderbeitrag unterstützt.

Fortschrittliche «Nüüfener»



Foto: Böhm Energie- und Umwelt GmbH

Bereits seit fünf Jahren liefert eine Solarstromanlage auf dem Scheunendach von Gerhard Wiesmann zuverlässig sauberen Strom an den Solarstrompool Thurgau. Der Meisterlandwirt und Solarfan ist auch Präsident der Primarschule Neunforn. «Auch die «Nüüfener» wollen unabhängiger vom Strom aus Kernkraftwerken werden» betonte Gerhard Wiesmann. Das optimal nach Süden ausgerichtete Dach des Schulhauses Rietacker, die gute Finanzsituation der Schulgemeinde und die Aussicht auf Vergütungen der öffentlichen Hand waren für Gerhard Wiesmann gute Gründe, den Bau einer Solarstromanlage vorzuschlagen. Sein Antrag wurde von der Budgetversammlung im November 2007 einstimmig genehmigt. Bereits im März 2008 konnte die Solarstromanlage ihren Betrieb aufnehmen. Für die produzierte Menge, die ins Netz eingespeisen wird, wurde beim Bund ein Gesuch für die Einspeisevergütung eingereicht. Der Strom für den Eigenbedarf wird durch eine zweite, kleinere Anlage auf dem Schulhausdach gedeckt. Diese Investition hat der Kanton mit einem Förderbeitrag unterstützt.

Wissenswertes für die nächste Generation

In Zusammenarbeit mit dem Kanton wird «Strom aus erneuerbaren Energien» demnächst auch im Unterricht zum Thema. Die Solarstromanlage auf dem Schulhausdach ist dafür bestes Anschauungsmaterial. Auf einer Anzeigetafel wird in Kürze zudem die aktuelle Stromproduktion ablesbar sein.



Foto: Jürg Rätthlisberger



Hohentannen auf dem Pionierpfad

Die Menschen hier geniessen nicht nur die Aussicht ins Alpsteingebirge, sie beweisen auch Weitsicht, wenn es um ihre Zukunft geht. Mit dem innovativen Projekt «Hohentanner-Heldswiler Weg» wollen sie eine lebenswerte Zukunft in ihrer Gemeinde sichern. Angestrebt wird eine nachhaltige Entwicklung im sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Bereich.

Solarstrom: Ein Start mit Schwung.

Zum Teilprojekt Energie gehört auch die Solarstromproduktion. Der Start war rasant: Nach der Projektpräsentation Mitte Dezember trafen anfangs Januar 2008 schon die ersten Baugesuche ein. Inzwischen wurden 20 Solaranlagen geplant, vier sind bereits installiert. Doch damit ist das Potenzial noch nicht ausgeschöpft. Würden alle geeigneten Dächer genutzt, könnte bis zu einem Drittel des gesamten Stromverbrauchs hier produziert werden. Demnächst wird in der Gemeinde Hohentannen eine «Dachbörse» lanciert: Bauwillige, die über kein geeignetes Dach verfügen, und Gebäudebesitzer, die ihre Dachfläche zur Verfügung stellen wollen, können sich melden.

www.hohentannen.ch

Aktion Thurgauer Solarstrom vom Thurgauer EW
www.solarstrom-pool.ch

Kontrollstelle/Redaktion SolarNews:
Kanton Thurgau, Abteilung Energie
8510 Frauenfeld
www.energiethurgau.ch



Foto: Jansen AG

In der Natur, mit der Natur

Die Lage des neuen Eigenheims von Esther und Urs Kindler in Egnach am Schilfgürtel des Bodensees ist einmalig. Die Naturnähe hat auch die Wahl der Haustechnik beeinflusst. «Wir wollten möglichst viel Energie aus natürlichen Quellen gewinnen» betont der Immobilitentreuhänder Urs Kindler. Das Resultat überzeugt. Selbstverständlich wurde gemäss Minergie-Standard gebaut. Für die Solarstromanlage leistete der Solarstrom-Pool Thurgau einen Förderbeitrag.

Perfekt integriert

Viel beachtet wird die aussergewöhnliche Dachabdeckung. Statt Ziegel wurde hier eine Kombination von Solarzellen für Solarstrom und Sonnenkollektoren fürs Warmwasser ganzflächig verlegt. Alle Elemente weisen die gleiche Abmessung auf – auch die Dachfenster und die «blinden» Elemente, die zugunsten eines einheitlichen Looks in die Gesamtfläche integriert wurden. Solche ästhetischen Lösungen zeigen, dass sich zeitgemässe Architektur und fortschrittliche Haustechnik nicht widersprechen.

Das Haus hat drei Wärmelieferanten: eine Wärmepumpe mit Erdsonden, Sonnenkollektoren fürs Warmwasser und an Winterabenden sorgt das Feuer im Schwedenofen für eine gemütliche Ambiance.